



Jean Paul Taschenatlas

literarischer Wegweiser zu dem «unklassischen Klassiker»

Jean Paul? Belmondo? Gaultier? Der Rapper? Alles falsch. Es geht um einen Mann, der einst als Lieblingsdichter Deutschlands galt, obwohl seine Zeitgenossen Goethe und Schiller ihn eher skeptisch beäugten. Doch unverrückbar zählt Jean Pauls (1763-1825) Werk noch heute zum Kernbestand der großen deutschen Literatur. Zugleich ist sein Verfasser der «unklassische Klassiker» geblieben, seine Texte wirken wilder und sperriger als die seiner marmornen Kollegen. Doch dank seines unvergleichlichen Humors und seiner sinnenfrohen Lebensart steht er bis heute vielen Lesern für Schmöckerfreude und freigeistigen Spass. Mit dem «Jean Paul Taschenatlas» können die verschlungenen Lebenswege des großen Unangepassten nachverfolgt werden – lesend oder mit dem handlichen Büchlein in der Tasche vor Ort.

Das Leben Jean Pauls fällt in eine der ereignisreichsten Epochen der neueren Geschichte und war zudem von einer regen Reise- und Wandertätigkeit geprägt. Schon früh suchte er das Weite, verließ seine oberfränkische Heimat und gelangte nach Leipzig, Weimar und Berlin. Seine Rückkehr führte ihn über Meiningen und Coburg nach Bayreuth, verbunden mit zahlreichen Abstechern und sommerlichen Reisen nach Erlangen, Nürnberg, Regensburg, München, Stuttgart, Heidelberg und Frankfurt.

All diese Orte können nun von den Liebhabern des Dichters mit dem «Jean Paul Taschenatlas» erkundet werden. Dabei macht das Buch auch Uneingeweihten Appetit auf den großen Oberfranken, von dem viele nur noch wissen, dass er ein starker Biertrinker gewesen sei – obwohl jeder auch heute noch Wörter benutzt, die seine ureigene Wortschöpfung sind: Angsthase, Gänsefüßchen, Schmutzfink und Weltschmerz – um nur einige zu nennen. Und auch Jean Pauls aphoristischer Rat ist bis heute außerordentlich weise, wie z.B. dieser: «Vor der Ehe sollte eine Jungfrau und ihre Mutter mit dem Liebhaber eine beschwerliche Reise machen – zur Kenntnis.» Wer möchte also nicht wissen, was dieser kluge Kopf auf dem Weg von der Armut in den Weltruhm quer durch das heutige Deutschland erlebte?

Die Texte sind von einheimischen Experten verfasst, die zuletzt noch hilfreiche Handreichungen und Ratschläge geben, damit sich geneigte Literaturreisende vor Ort einen Tag lang wirklich wie Jean Paul fühlen können. Aktuelle Stadtpläne führen zu Wohnadressen und Orten biographischer Geschehnisse, Zeittafeln fassen die Chronik der seinerzeitigen Ereignisse zusammen, verbunden mit Biographien und Portraits der wichtigsten involvierten Personen. Ein Info-Block gibt Auskunft über Adressen und Öffnungszeiten von Museen und Gedenkstätten.

Mit Artikeln zu folgenden Orten:

Bamberg, Bayreuth, Berlin, Coburg, Dresden, Erlangen, Frankfurt am Main, Franzensbad, Gotha, Halberstadt, Heidelberg, Hildburghausen, Hof, Ilmenau, Jena, Joditz, Leipzig, Löbichau, Meiningen, München, Neustadt an der Aisch, Nürnberg, Oßmanstedt, Regensburg, Rehau, Schwarzenbach an der Saale, Stuttgart, Töpen, Weimar, Wunsiedel.

Jean Paul Taschenatlas

Bernhard Echte, Michael Mayer (Hg):

30 Kapitel zu Jean Paul-Orten

488 Seiten, 380 Abbildungen, durchgehend vierfarbig

Fadenbindung, Broschur

EUR 24.80 / CHF 28.80 ISBN 978-3-907142-82-0

Eine Publikation des Vereins «Jean Paul 2013 e.V.» in Kooperation mit «Nimbus. Kunst und Bücher»